

LKW, der Strassenbeleuchtung, des Telefons und der Gemeinschaftsantenne.

Frühzeitig hatte man damit begonnen, beim Bau neuer Leitungen deren Lage einzumessen, in einem Werk-/Ausführungsplan festzuhalten und Leitungskatasterpläne anzulegen. Doch dank der modernen elektronischen Möglichkeiten bei der Ortung der Leitungen, der Berechnung und der Speicherung der Daten sowie dem Zeichnen der Pläne mittels EDV wird der gute alte Leitungskataster sukzessive durch das alle Anlagenteile umfassende *Werkinformationssystem* abgelöst.

Im Januar 1993 beauftragte der Gemeinderat das Ingenieurbüro Frommelt AG mit der Erstellung eines Landinformationssystems. In einem ersten Schritt sollen dabei die Daten der Grundbuchvermessung und die von der Gemeinde zu verwaltenden Werke Wasserversorgung und Kanalisation in die EDV übertragen werden.

**So sieht es zum Beispiel unter der Kirchstrasse aus:  
Querprofil mit allen Werkleitungen**

